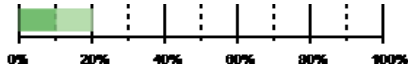
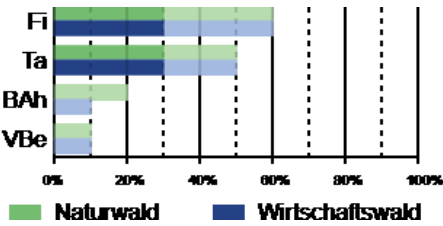


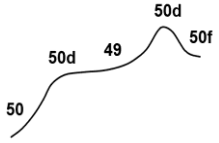
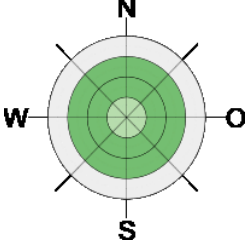
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

50 - Typischer Hochstauden-Tannen-Fichtenwald *Adenostylo alliariae-Abieti-Piceetum typicum*

Laubholzanteil	 <p>A horizontal bar chart showing the leaf wood share (Laubholzanteil) on a scale from 0% to 100%. The bar is filled with green, indicating a value of approximately 15%.</p>
Bestockung	 <p>A stacked bar chart showing the stock composition (Bestockung) for four species: Fi, Ta, BAh, and VBe. The x-axis represents the percentage from 0% to 100%. The legend indicates that green represents 'Naturwald' and blue represents 'Wirtschaftswald'. For Fi, the total stock is approximately 60%, with Naturwald at 15% and Wirtschaftswald at 45%. For Ta, the total stock is approximately 55%, with Naturwald at 15% and Wirtschaftswald at 40%. For BAh, the total stock is approximately 15%, with Naturwald at 10% and Wirtschaftswald at 5%. For VBe, the total stock is approximately 10%, with Naturwald at 5% and Wirtschaftswald at 5%.</p>
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Relativ wüchsiger, meist stabiler Standort mit guten Holzqualitäten; bei guter Zugänglichkeit nutzbar.</p> <p>NG: Erhöhte Bedeutung in steilen Lagen. Erzielung stabiler Bestände als oberstes Ziel.</p> <p>NS: Wenige Besonderheiten, ausser in steilen Lagen.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Ta und meist auch Fi unter lichtem Schirm. Konkurrenz durch Hochstauden und Farne kann Verjüngung behindern. Durch schlitzartige Öffnungen Verjüngung auf geeigneten Kleinstandorten (erhöhte Stellen, Moderholz u.a.) einleiten. Diffuse Auflichtung und Löcherhiebe wegen Förderung der Hochstauden und Schneeablagerung vermeiden; Rotten zusammenhalten. In Schattenlagen auf Richtung des Seitenlichts achten. Moderholz liegen lassen. Gebirgsplenterung.</p> <p>U: Verbesserung der häufig einschichtigen Strukturen durch punktuelle Lichtungshiebe und Begünstigung von Verjüngungsansätzen, insbesondere in der Umgebung Samen tragender Ta. Falls Naturverjüngung nicht erfolgreich: Stützpunktpflanzungen mit Ta anlegen.</p> <p>Alle Ta als Strukturträger und Samenbäume stehen lassen!</p>
Pflege	<p>N: Bei der Gebirgsplenterung auf die Erhaltung von Rotten und Gruppen achten. Dicke, standfeste Bäume teilweise stehen lassen.</p> <p>Alle Ta konsequent freistellen, in der Jugend behutsam, später stärker.</p> <p>Im Übrigen einzig Schlagpflege notwendig.</p> <p>Mischungsform: Trupp- oder gruppenweise.</p> <p>U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Rottenstruktur.</p>
Beschreibung	<p>Ziemlich wüchsige Tannen-Fichtenwälder mit Plenter- und leichter Rottenstruktur an Hängen aller Expositionen. Auf leichten Erhöhungen oft schwache Versauerung, daneben aktive Böden mit Nährstoffzeigern sowie einzelnen Hochstauden.</p> <p>Ausgeglichene, aktive, gut nährstoffversorgte und gut durchlässige Braunerden.</p> <p>Oberboden je nach Kleinstandort mit basischem Mull oder saurem Moder.</p>
Höhenverbreitung	hochmontan; 1300-1600m

Relief															
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p> B: Gewöhnl. Alpenlattich C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne, Wald-Hainsimse D: Purpur-Hasenlattich E: Ährige Rapunzel, Breitblättriger Ehrenpreis, Sanikel F: Weisse Pestwurz H: Gelber Eisenhut J: Grauer Alpendost </p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 824 930 1223"> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> </table>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	+	C: Schwache Säurezeiger	□	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	□	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	+														
C: Schwache Säurezeiger	□														
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	□														
H: Nährstoffzeiger, feucht	+														
J: Hochstauden	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	+														
Boden	<table border="1" data-bbox="432 1249 1177 1473"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	□	F: Fermentations-Horizont	+	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□						
L: Streuhorizont	□														
F: Fermentations-Horizont	+														
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□														